

Jahresbericht EAW 2014

Vorwort (David Schneider, Präsident)

Blicke ich auf die letzten zwanzig Jahre Ev. Allianz zurück, ist der Schulterschluss mit den Landeskirchen anlässlich der 750 Jahr Feier ein äusseres Zeichen eines langen inneren Prozesses. Als Allianz ist es uns in diesen Jahren gelungen immer mehr auch ausserhalb unseren Gemeinden zu wirken und auch wahrgenommen zu werden. Wir haben erkannt, dass der Einsitz in eine Schulpflege oder in den Vorstand eines Quartiertreffs geistlich genauso relevant wie das Mitspielen in der Anbetungsgruppe sein kann. „Die Allianz“ ist in der Winterthurer Öffentlichkeit ein Begriff und auch ein verlässlicher Partner für die Landeskirchen und auch für die Politik geworden.

Um auch zukünftig Hoffnungsträger zu bleiben, ist es von Bedeutung die Zeichen der Zeit zu verstehen und gegebenenfalls auch darauf reagieren zu können: „Die Männer (und Frauen) von Issachar sind auch für uns wichtig, die erkannten und rieten, was Israel zu jeder Zeit tun sollte. (1. Chr. 12,33).

Einen besonderen Dank möchte hier ich auch Cristine Anliker aussprechen. Sie ist unsere unermüdliche Schafferin, Ermahnerin, Schreiberin,.... und hat bis heute als Frau in unserer Männerrunde ausgeharrt!



J

Zum ersten Mal in der Geschichte von Winterthur Haben die reformierte Kirche, die Römisch- Katholische Kirche und die Evangelische Allianz von Winterthur mit einem gemeinsamen Auftritt verschiedenste Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr organisiert.

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie [] in uns eins sein.
Damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. (Joh. 17.21)



Leiterrat/BST - EAW und Leiterrat erweitern sich

Der Leiterrat hat sich 9 x zum Gebet und 5 x zu einer Leiterratsitzung in der Christlichen Gemeinde Töss CGT getroffen. Wir danken der CGT für die Gastfreundschaft und die kulinarische Verwöhnung durch Franziska Baptista.

Der Leiterrat versteht sich als ein Gremium zur Vernetzung, Koordination sowie zur Visionserweiterung des Reiches Gottes in unserer Region. Dazu tragen die Arbeitsgruppen „Politik und Gesellschaft“, „Stopp Armut“, im Bereich Gebet, sowie die Vernetzung der Werkleiter der Schule und Sozialwerke bei. Die Gespräche zur Findung einer gemeinsamen Linie sind oft aufwändig, aber dafür haben wir ja den Heiligen Geist!

Neu im Leiterrat ist René Groede als Vertreter des Netzwerkes. Reto Lussy (Jugendallianz) nimmt

so oft als möglich am LR teil. Per 31. Dez. sind 14 Gemeinden und 4 Werke Mitglied der EAW (ak)
Mitgliederversammlung: 2014 konnten zwei Neue Mitglieder aufgenommen werden: Chrischona Neftenbach und das Gebetshaus.

Dies löste eine Namensänderung der EAW aus. Wir sprechen heute von der „Evangelischen Allianz Region Winterthur“. Weitere Gespräche mit Kirchen in der Region sind im Gange.

Finanzbericht (cc)

In den Jahren 2013 und 2014 haben wir als EAW zwei Buchhaltungen geführt. Zur EAW kam noch die Buchhaltung „Projekt Winti750“ (Winterthurer Passion) die Ende 2014 abgeschlossen wurde.

Buchhaltung „Projekt Winti750“: Der Gesamtaufwand für das Projekt hat 2013 und 2014 Fr. 118'877.10 betragen. Dem gegenüber steht der Gesamtertrag in beiden Jahren von total Fr. 117'625.55. Das Projekt schliesst also mit einem geringen Verlust von Fr. 1'0251.55 ab.

Buchhaltung EAW: Der Verlust des Projektes „Winti750“ wurde in der Erfolgsrechnung integriert. Wir freuen uns sehr, dass die Jahresrechnung der EAW mit einem Gewinn von 7'213.05 abgeschlossen werden konnte. Als Vorstand danken wir Eleonora Valduga ganz herzlich. Sie hat als Kassierin hervorragende Arbeit geleistet! Ein Dank geht auch an den Revisor Christian Hartmann.

Vorstand:

5 Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Das Jubiläumsjahr hat vor allem Andy Kleeli, der in der Prokelleitung der Kirchen750 war und David Schneider der für das Fundraising der Passionsspiele verantwortlich war, zeitlich sehr gefordert.

Ab Herbst hat wurde der Vorstand von Christof Candrian ergänzt. Er übernimmt die Kasse. Zusammensetzung Vorstand: David Schneider, Präsident, Andi Kleeli (Andi wurde um ein weiteres Jahr als Leiter des Leiterrates angefragt, er hat zugesagt) Stefano Terzi, Vertretung Gesellschaft, Alfredo Diez, Internationale, Christine Anliker, Aktuarin und neu Christoph Candrian, Kasse.

Aus den Projektgruppen

Öffentlichkeit und Medienarbeit – ein Dauerbrenner

Die Zusammenarbeit mit den Medien lief im Jubiläumsjahr fast ausschliesslich über die Organisation „Kirchen750“, wo wir von der professionell geführten Medienstelle der katholischen Kirche profitieren konnten. Innerhalb der EAW verabschiedeten wir Iris Muhl, die für uns jahrelang die Medien mit Informationen versorgt hatte. Für die Betreuung der EAW Homepage wurde Christine Anliker mit einem kleinen Anstellungspensum betraut. (ak)

Jugendallianz

Die Jugendallianz ist gut vernetzt. Im Oktober wurden die Jugendleiter zu einem Frühstück eingeladen. Ziel ist es, die Jugendallianz im LR gut vertreten zu haben. Sie sind die nächste Generation.

StopArmut

Die Arbeitsgruppe umfasst noch 8 Personen. Vier Gesamtsitzungen und einige weitere Sitzungen von Projektgruppen wurden abgehalten. Drei Frauen der GvC wurden 2014 verabschiedet. Ein Weiterbildungsanlass zum Thema Menschenhandel konnte im Januar veranstaltet werden. Der geplante Relaunch vom Online-Einkaufsführer für Shops mit fairen Produkten: www.faireseiten.ch, kann aus personellen Gründen erst im Laufe 2015 stattfinden. Die Administration des Portals wird von Gottfried Schill und Rolf Kleiner wahrgenommen.

Im Juni konnte der Kick off von „Fair Trade Town“ Schweiz in der Villa Streuli gemacht werden. Die StopArmut Konferenz in Biel vom Oktober zum Thema Umweltschutz wurde von etlichen Winterthurer und Winterthurerinnen besucht und liessen sich vom vielfältigen Angebot inspirieren(dn)

Stadtgebet

Im Stadtgebet sind wir im vergangenen Jahr immer wieder für unsere Stadt eingestanden. Wir haben für unsere Stadträte und Stadträtinnen gebetet und natürlich auch für die finanzielle Lage unserer Stadt. Daneben war auch die Einheit im Leib Christi ein wichtiges Gebetsanliegen. Die Gebetswanderung auf dem ca. 70km langen Rundweg um die Stadt stellte ein unvergessliches Erlebnis

dar. Als Team mussten wir uns leider von Andreas Rüeegger verabschieden, der aus beruflichen Gründen seine Prioritäten anders setzen musste. Noch sind wir auf der Suche nach einem neuen Teammitglied. (hb)

Allianzgebetswoche (AGW)

Mit dem Thema „Mit Geist und Mut“ nahmen wir uns Zeit für die Aktivitäten des Jubiläumsjahres, für die Anliegen unserer Stadt, die Wahlen usw. zu beten. Gottfried Schill, Esther Rüeegger, Christine Anliker und Hanni Baumgartner zeichneten sich für die Organisation verantwortlich. Die Beter trafen sich im Gebetshaus zum 24-7 Gebet, dazu an 6 Abenden zu Plenumsgebeten, an 3 Vormittagen zu Seniorengewebeten und am Dienstag zu einem Allianzgottesdienst in der Schleife. Zwischen 25 und 40 Personen nahmen an den von Gemeindeleitern geleiteten Gebetszeiten teil. Eine Freude, das Jahr so mit Dank und Bitten vor Gott bringen zu dürfen. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden. (ca)

Allianztalk mit Stadtratskandidaten

Am Freitag der AGW fand zum dritten Mal ein Wahlpodium mit allen Stadtratskandidaten im Gate 27 statt. Mit rund 600 Besuchern war es auch dieses Mal die grösste Wahlveranstaltung der Stadt. Bei einem reichen Apéro im Vorfeld gab es viele Begegnungen und gute Gespräche.

Leiterretraite

Vom Sonntagabend bis Dienstagmittag haben sich immer ein High light im Jahresprogramm. Vertreter der Jugendallianz verbrachten den Montagmorgen bis nach dem Mittagessen mit uns. Gemeinsam visionierten wir über die Zukunft des Stadtgottesdienstes. Anschliessend tauschten wir aus was jedem in 10 Jahren für die EAW wichtig ist. Dabei haben sich 4 Punkte heraus kristallisiert. 1) Ausweitung der EAW (Vorstand), 2) Gegenseitige Motivation (Vorstand) 3) Reich Gottes in die Gesellschaft bringen und 4) Evangelisation (alle).

Ökumenische Projekte „Kirchen750“ – ein Meilenstein

Im Winterthurer Jubiläumsjahr konnte mit der Realisierung von 14 kirchlichen Projekten ein Meilenstein in der Ökumenischen Zusammenarbeit gesetzt werden. Die Türen haben sich geöffnet, dass in der Stadt eine gemeinsame Stimme für den christlichen Glauben erhoben wurde. Das starke Engagement der Kirchen wurde in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Höhepunkte waren nebst der **Winterthurer Passion**, der **ökumenische Gottesdienst** mit rund 2500 Besuchern und dem unvergesslichen Albanibrunch in der Steinberggasse, sowie der „Chor750“ auf der Rathhaustreppe mit schlussendlich rund 850 Sängerinnen und Sängern.

Eingeschlossen war für die EAW mit der Realisierung der „Winterthurer Passion“ ein weiterer Meilenstein. Mit einem Budget von Fr. 140'000 wurde die Passionsgeschichte an sieben Posten in der Altstadt mit künstlerisch hochstehenden Beiträgen beleuchtet. Die Teilnahme von ca. 1500 Besuchern spricht eine deutliche Sprache. Dem Projektleiter Pascal Mettler gilt ein grosses Danke. (ak)

Winterthurer Chronik von Mario Schaub

Im Juli 2014 hat Mario Schaub seine sehr umfangreichen Recherchen zu Winterthur im Eigenverlag in einem Buch veröffentlicht: UNSERE STADT – Winterthur. Sieben Schlüssel für Erfolg oder Niederlage aus der Stadtbiographie. Das Buch kann direkt bei Mario Schaub, mario,schaub@bluewin.ch bezogen werden.

Pfarrkonvent

Erstmals waren auch Vertreter der kath. Kirche an diesem Treffen. Der Wunsch zum informellen Austausch und zur ökumenischen Zusammenarbeit bei bestimmten Projekten ist da. Eine junge Pflanze ist da am gedeihen.

Winterthur goes multicultural“ (jm)

Schritte in diese Richtung wurden bei verschiedenen Anlässen der EAW sichtbar.

An der Winterthurer Passion nahmen verschiedene internationale Einzelpersonen und Gemeindeleiter teil. Es war spannend zu entdecken, was sie mit einer westlichen, künstlerischen Umsetzung des Tods und der Auferstehung von Jesus anfangen konnten: „Ich habe das mit den Schuhen nicht ganz verstanden“, meinte eine Kamerunerin. „Das war klar“, entgegnete eine Kongolesin, „am Anfang sah man die Leute in ihrer Eitelkeit, die sich nur um ihre Schuhe kümmerten, um sich selbst Freude zu machen. Nachher hat einer die Schuhe geputzt. Am Schluss waren sie golden, auf dem Weg zum Himmel. Mir hat das sehr gut gefallen.“

Seite 3/ Jahresbericht EAW

Beim Stadtgottesdienst kam die Multikulturalität vor allem in den Gebeten zum Ausdruck. Mitten im überwiegend schweizerischen Publikum fanden sich auch Christen aus allen Weltgegenden, z.B. Mexikaner, Kirgisen, Afrikaner oder Indonesier. Ein älterer Mann aus China drückte seine Dankbarkeit aus, dass verschiedene Denominationen so zusammenarbeiten können und er an dieser Gemeinschaft teilhaben durfte. Andere Stimmen hätten sich eine prägnantere Verkündigung des Evangeliums gewünscht. Insgesamt war der Festgottesdienst ein Zeugnis für das friedliche Miteinander von Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, seien es sprachliche, kulturelle oder religiöse.

Der Internationale-Brunch vom 1. November hatte zum Ziel, Schweizer und internationale Gemeindeleiter gezielt zusammenzubringen, um die Kontakte weiter zu fördern. Vier fremdsprachige Gemeinden bzw. Gruppen waren vertreten. Die Mobilisierung war im Vergleich zum Vorjahr mit über doppelt so vielen vertretenen Gemeinden und Gruppen etwas enttäuschend. Es zeigte sich, wie wichtig die persönliche Kontaktpflege unter Leitern auch ausserhalb von Anlässen ist. Der Brunch fand in einer lockeren Atmosphäre statt und es ergaben sich angeregte Gespräche und Kontakte zwischen verschiedensten Leitern. Die Gastfreundschaft der Stadtmission trug das ihre dazu bei.

Ein Austausch im EAW-Leiterrat über die Kontakte der Gemeinden zu Migranten zeigte die Vielfalt der Ansätze: Übersetzung der Anlässe, Sprachkurse, interkulturelle Feste, fremdsprachige Gruppen und Gottesdienste, soziale Angebote, Vermietung von Räumen, Nachbarschaftshilfe etc. Gegenseitige Stimulierung findet bisher nur punktuell statt. Der Austausch machte deutlich, dass sich an den verschiedensten Stellen etwas bewegt und so ein ermutigendes Gesamtbild entsteht.

Weiteres im 2014

- Vertreter in der AGCK ist Stefan Zolliker
- Stefano Terzi gab dem neuen rundweg von Winterthur mit einem speziellen App. Eine geistliche Note
- Kirchliche Anzeigen laufen über die GvC
- Gottfried Schill ist Vertreter der EAW für den Friedhof Rosenberg
- Auch die 20. Ausgabe der „4telstunde für den Glauben“ wurde am Bahnhof verteilt. Organisiert von Gottfried Schill

Wir Danken

Das Jubiläumsjahr hat von vielen, ein zusätzliches Engagement verlangt. Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen, die sich 2014 für die EAW engagiert haben.

Abkürzungen:

ak (Andi Kleeli), cc (Christof Candrian) dn (Daniela Nater), hb (Hanni Baumgartner), ca (Christine Anliker), jm (Johannes Müller)